

# Mitteilungen

3. Quartal 2013

## Inhalt nach Rubriken

Brief der Präsidentin .....	Seite 1
Neue Mitglieder .....	Seite 2
GMDS- Jahrestagung 2013 an der Universität zu Lübeck.....	Seite 3
Prof. Dr. Dr. H.-Erich Wichmann ist neues Ehrenmitglied der GMDS .....	Seite 4
Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen ....	Seite 5
Personalien .....	Seite 14
Wahlergebnis 2013.....	Seite 15
GMDS-Preise 2013 .....	Seite 16
Zertifikat Medizinische Informatik .....	Seite 18
Neue Zertifikatinhaber/innen.....	Seite 19
Veranstaltungshinweise .....	Seite 20
Geburtstage und Laudationes .....	Seite 21
GMDS-Funktionsträger.....	Seite 25

### **BRIEF DER PRÄSIDENTIN, 3. QUARTAL 2013**

**Prof. Dr. Heike Bickeböller**

Liebe GMDS-Mitglieder,

vom 1. bis 5. September fand in Lübeck unsere Jahrestagung statt. Hier möchte ich nun nicht auf die inhaltlichen Details eingehen, sondern auf Preise und Ehrungen. Motiviert durch das Festsymposium „20 Jahre Studiengang Informatik“ an der Universität zu Lübeck am 5.9. wiesen bei der Eröffnung der Tagung Prof. Dominiak, Präsident der Universität, und Prof. Wende, Ministerin für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein, auf die große Bedeutung der Medizinischen Informatik gerade auch in Lübeck für die Zukunft beispielsweise im Bereich Imaging hin. In diesen Bereich konnte dann auch die diesjährige Peter-Süßmilch-Medaille an Réne Werner für seine Dissertation an der Universität zu Lübeck aus dem Jahre 2012 vergeben werden. In einem Festvortrag auf der Abschlussveranstaltung stellte Herr Dr. Werner seine Arbeit mit dem Thema „Strahlentherapie atmungsbewegter Tumoren: Bewegungsfeldschätzung und Dosisakkumulation anhand von 4D-Bilddaten“ sehr anschaulich und spannend vor. Die zwei GMDS-Förderpreise gingen an Florian Bernard („Model-Based Segmentation of Brain Structures in MRI for Deep Brain Stimulation Targeting“, Masterarbeit Informatik, Hochschule Trier) und an Anna Jaeger („Konzeption und prototypischen Implementierung einer Datenbankanwendung zur Verwaltung von Biomaterial“, Bachelorarbeit Medizinische Dokumentation, FH Hannover). Auch einige Zertifikate konnten vergeben werden. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass Sie die neuen Richtlinien für die Zertifikate „Medizinische Informatik“ und „Biometrie in der Medizin“ auf unseren Webseiten finden können.

Höhepunkt der Ehrungen war die Vergabe der Ehrenmitgliedschaft an Prof. Dr. Dr. H.-Erich Wichmann auf der Mitgliederversammlung sowie kurzer weiterer Würdigung beim Gesellschaftsabend im angenehmen Ambiente des Ratskellers in Lübeck. Prof. Wichmann, der die GMDS immer in dem Unterfangen gestützt hat, die große Bedeutung des Zusammenwirkens aller Fächer in Forschung und Lehre zu stärken, hat sich über diese Auszeichnung sehr gefreut. Sie finden die Laudatio für seine Ehrung ebenfalls in diesen Mitteilungsseiten.

Zum Schluss noch eine Bemerkung in eigener Sache. Zwei Jahre Präsidentschaft gehen schnell vorbei. Dies sind meine letzten Mitteilungsseiten als Präsidentin. Daher freut es mich, dass in diesen zwei Jahren unsere Zertifikatsrichtlinien wesentlich überarbeitet werden konnten, und dieser Prozess nun (vorerst) abgeschlossen ist. Als klare Stärkung der GMDS betrachte ich, dass wir jetzt mit der *Methods of Information in Medicine* eine internationale Zeitschrift haben, die ausdrücklich den fächerübergreifenden Charakter unserer Fächer in den Veröffentlichungen betonen möchte. Meinem Vorgänger Prof. Haerting möchte ich für sein Engagement und seine Beratung, in der letzten Zeit unter besonders schwierigen Umständen, meinen tiefen Dank aussprechen – auch im Namen der gesamten Fachgesellschaft. Meinem Nachfolger Prof. Schmücker, der in vielen vergangenen Jahren schon sehr vieles Gutes für die GMDS angestoßen, gefördert und erreicht hat, wünsche ich besonders für die zwei Jahre seiner Präsidentschaft eine gute Hand zum Wohl der GMDS und aller Ihrer Mitglieder.

Mit herzlichen Grüßen, Heike Bickeböller

---

### Neue Mitglieder

---

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

<b>Beesdo-Baum</b> , Prof. Dr. rer. nat. habil. Katja - Dresden	<b>Moll</b> , Dr. Peter - Schriesheim-Altenbach
<b>Berensmeier</b> , Anja - Greifswald - Insel Riems	<b>Müller</b> , Susanne - Hünxe
<b>Bibilis</b> , Konstantinos – Münster	<b>Paul</b> , Mareike - Osnabrück
<b>Bongartz</b> , Hannah - Hamburg	<b>Rimatzi</b> , M.Sc. Bernhard - Dortmund
<b>Detterbeck</b> , Roland – Mintraching	<b>Rost</b> , Prof. Dr. Daniel - München
<b>Diener</b> , Julia - Wunstorf	<b>Schanze</b> , Prof. Dr. Thomas - Gießen
<b>Endres</b> , Dr. med. Stephan - München	<b>Schneider</b> , Simon - Göttingen
<b>Engel</b> , Igor – Fürth	<b>Schreiber</b> , Erik - Leipzig
<b>Ferrario</b> , Dr. rer. nat. Dott Paola Gloria – Lübeck	<b>Schweigert</b> , Helena - Göttingen
<b>Haak</b> , Daniel – Aachen	<b>Steinke</b> , Dr. Katja - Essen
<b>Kindle</b> , Dr. Gerhard - March	<b>Teng</b> , Xia - Göttingen
<b>Klein</b> , Markus W. – Tuttlingen	<b>Thies</b> , Prof. Dr. Christian - Tübingen
<b>Krebser</b> , Joachim – Berlin	<b>Todderoth</b> , Dr. Dennis - Erlangen

Als neues Fördermitglied unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

**AUC - Akademie der Unfallchirurgie GmbH** - München

**GMDS-Arbeitskreis „Informationsverarbeitung in der Kinder- und Jugendmedizin (AK IKJ)“**Datenfriedhof oder Informationsquelle?  
Vom Nutzen der AbrechnungsdatenBericht über das Symposium am 13. September 2013 in Düsseldorf  
während der 109. DGKJ-Jahrestagung

Der AK IKJ hält seine Veranstaltungen und Sitzungen seit vielen Jahren im Rahmen der Jahrestagungen der Deutschen Gesellschaft für Kinder und Jugendmedizin (DGKJ) ab, weil er dort sein hauptsächliches Publikum findet. In diesem Jahr hatte er, wiederum gemeinsam mit der DRG-AG der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland (GKinD), ein Symposium durchgeführt, das sich nicht nur mit aktuellen Problemen der Anwendung der medizinischen Klassifikationen in den Krankenhäusern, sondern vor allem mit den Nutzungsmöglichkeiten der erhobenen Daten in den Krankenhäusern und Arztpraxen und im System der Gesundheitsversorgung insgesamt beschäftigte.

Einleitend berichtete der Arbeitskreisleiter Dr. Bernd Graubner, Göttingen, über die zu erwartenden Änderungen in den gesetzlich vorgeschriebenen Klassifikationen ICD-10-GM 2014 und OPS 2014, deren Endfassungen in den nächsten Wochen vom DIMDI veröffentlicht und die in bewährter Weise u.a. vom Deutschen Ärzte-Verlag in vier bearbeiteten Buchausgaben verfügbar gemacht werden.

Prof. Dr. Frank Riedel, Ärztlicher Direktor des Altonaer Kinderkrankenhauses, verdeutlichte in seinem Vortrag die Vor- und Nachteile des DRG-Systems, das insgesamt dank seiner kontinuierlichen Weiterentwicklung in den Kinderkliniken jedoch recht gut akzeptiert ist. Als sehr belastend wird die dadurch verursachte Zunahme bürokratischer patientenferner Arbeiten in den Kliniken empfunden, die von Ärzten zu leisten ist. Die Pflegekräfte beklagen den Stellenabbau und das wachsende Primat wirtschaftlicher Erwägungen, das die „würdevolle Patientenbehandlung“ zurückdrängt. Diese Einschätzungen belegte er anhand einiger großer Studien. Für die Kinderkliniken fordert die DGKJ aktuell einen finanziellen Sicherstellungszuschlag, denn keine andere klinische Fachrichtung hat so hohe Vorhaltekosten wie die Pädiatrie, weil die Belegungsquote gemäß dem wechselnden Morbiditätsgeschehen stark schwankt. Kritisch sei die beobachtete Fallzunahme zu sehen, für die ursächlich auch eine finanziell begründete zu rasche Entscheidung zur stationären Aufnahme verantwortlich sein könnte. Strukturverbesserungen bei der Notfallbehandlung könnten hier Abhilfe schaffen.

Dr. Nicola Lutterbüse, Koordinatorin der pädiatrischen DRG-AG, Regensburg, erläuterte, welche unterschiedlichen Daten in den Kliniken erhoben werden müssen und welches Potenzial zur Verbesserung der medizinischen Klassifikationen darin enthalten ist. Das wirkt sich vor allem hinsichtlich der Weiterentwicklung des OPS aus, während die Restriktionen der international verankerten ICD-10-GM für manche gewünschte Optimierung hinderlich sind. Es sei sehr vorteilhaft, dass alle Änderungsvorschläge der Pädiatrie an das DIMDI durch die pädiatrische DRG-AG beurteilt und gebündelt werden.

Dr. Frank Kowalzik, Oberarzt im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, referierte über die Nutzung von Routinedaten zur Steuerung einer Universitätskinderklinik. Beachtlich ist das breite Spektrum der in Kinderkliniken abzurechnenden DRGs, das in seinem Umfang z.B. im Universitätsklinikum Mainz von keiner

anderen Fachrichtung erreicht wird. Eine Analyse ergab für fast zwei Drittel dieser DRGs eine Unterdeckung, die allerdings teilweise durch eine exaktere Dokumentation und damit zu erreichende höherwertige DRGs korrigiert werden könne. Strukturveränderungen, die in Abhängigkeit von benachbarten Krankenhäusern und dem Versorgungsauftrag vorgenommen werden, bieten eine weitere Steuerungsmöglichkeit.

Herr Jürgen Malzahn, AOK-Bundesverband, Berlin, erläuterte, welche Daten den Kostenträgern vorliegen und berichtete über einige damit vorgenommene Analysen der Leistungsgeschehens in den Krankenhäusern. Schwerpunktmäßig zeigte er Daten der perinatologischen Betreuung. Für die Zuhörer wurde deutlich, wie wichtig es ist, dass die einzelnen Akteure im Gesundheitswesen bei der Betreuung der Patienten, die ja im Mittelpunkt unser aller Arbeit stehen soll, miteinander und nicht gegeneinander agieren. Eine Veranstaltung wie dieses Symposium bietet dazu gute Diskussionsmöglichkeiten.

Herr Priv.-Doz. Dr. Volker Arndt, Bundesversicherungsamt, Bonn, demonstrierte Beispiele, Erfahrungen und Perspektiven der Daten des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs (Morbi-RSA) für die Versorgungsforschung. Mit der vor einem Jahr in Kraft getretenen Datentransparenzverordnung ist nach jahrelanger Vorarbeit bestimmt worden, dass das Bundesversicherungsamt der Datenaufbereitungsstelle im DIMDI jährlich umfangreiche Behandlungsdaten inklusive der Diagnosen zur Verfügung stellt, deren Auswertungen einem relativ breiten Nutzerkreis zur Verfügung gestellt werden können (Arzneimittelverordnungsdaten sind nur aus der ambulanten Versorgung verfügbar). In einem Jahr fallen dabei etwa 2,5 Milliarden Datensätze an. Die erstmalige Bereitstellung der „Public-Use-Daten“ (Berichtsjahre 2009/10) wird Ende dieses Jahres erwartet. Bei allen Auswertungen müssen natürlich Probleme der unterschiedlichen Qualität insbesondere der Diagnosenkodierung im stationären und ambulanten Bereich beachtet werden, was an einigen Beispielen demonstriert wurde. Es handele sich bei diesem Verfahren um einen ersten Schritt, vorhandene Daten der Wissenschaft zur Verfügung zu stellen. Es wird interessant sein, im nächsten Jahr erste Analysen dieses Materials zu präsentieren und zu bewerten.

Wie immer werden die Präsentationen aller Beiträge auf den GMDS-Internetseiten zur Verfügung gestellt, und zwar auf denen der AG Medizinische Dokumentation und Klassifikation (<http://www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmms-ag-mdk>). Dort sind auch die Abstracts der Vorträge abrufbar, die zudem im Supplement 2 (September 2013) der Monatsschrift Kinderheilkunde veröffentlicht worden sind (S. 98-99).

Bernd Graubner, Göttingen

<b>GMDS-Präsidium</b>
-----------------------

Prof. Dr. Heike Bickeböller (Göttingen), Präsidentin  
 Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim), 1. Vizepräsident  
 Prof. Dr. Johannes Haerting (Halle/Saale), 2. Vizepräsident  
 Prof. Dr. Wolfgang Köpcke (Münster), Schatzmeister  
 Dr. Frank Konietschke (Göttingen), Schriftführer  
 Prof. Dr. Guido Giani (Düsseldorf), Beisitzer  
 Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig), Beisitzer  
 Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück), Fachbereichsleiterin Med. Informatik  
 Prof. Dr. Stefanie Klug (Dresden), Fachbereichsleiterin Epidemiologie  
 Dr. Claudia Schmoor (Freiburg), Fachbereichsleiterin Biometrie  
 Dagmar Wege (Hannover), Sektionsleiterin Med. Dokumentation  
 Markus Stein (Heidelberg), Sektionsbeisitzer

<b>Fachausschuss Medizinische Informatik</b>
--

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)
Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim) Prof. Dr. Andreas Goldschmidt (Trier) Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen) Dr. Bernhard Breil (Münster)	Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg) Prof. Dr. Richard Lenz (Erlangen) Prof. Dr. Barbara Paech (Heidelberg)

<b>Fachausschuss Biometrie</b>
--------------------------------

<u>Fachbereichsleiter:</u> Dr. Claudia Schmoor (Freiburg)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Ralf Bender (Köln)
Prof. Dr. Inke König (Lübeck) Prof. Dr. Dieter Hauschke (Freiburg)	Dr. Anja Victor (Mainz) Dr. Geraldine Rauch (Heidelberg)

<b>Fachausschuss Epidemiologie</b>
------------------------------------

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Stefanie Klug (Dresden)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> PD Dr. Antje Timmer (Bremen)
Prof. Edeltraut Garbe (Bremen) PD Dr. Barbara Hoffmann (Essen)	Dr. Ulrike Rothe (Dresden) Dr. Steffen Wahler (Hamburg)

<b>Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation</b>
---

<u>Sektionsleiterin:</u> Dagmar Wege (Hannover)	<u>Stellv. Sektionsleiterin:</u> Susanne Stolpe (Bochum)
Stefanie Fischer (Offenbach) Hong Van Ngo (Essen)	Claudia Ose (Essen) Anke Schöler (Leipzig)

<b>Geschäftsstelle</b>
------------------------

Beatrix Behrendt (Geschäftsführerin)	Andrea Geyermann (Assistentin d. Geschäftsführung)
--------------------------------------	--